

Reduzierung der Wochenarbeitszeit und flexible Arbeitszeitmodelle

Roland Staude auf dem Kreisgewerkschaftstag des DBB KV Münster

„Der öffentliche Dienst der Zukunft ist nur dann attraktiv, wenn den Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle angeboten werden, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen.“ Dieses Fazit zog der DBB NRW Landesvorsitzende Roland Staude beim DBB Kreisgewerkschaftstag am 17. Mai 2022 in Münster.

„Wissenschaftliche Studien in mehreren europäischen Ländern zeigen“, so Staude, „dass Vollzeitkräfte sich eine reduzierte Wochenarbeitszeit wünschen und dass Teilzeitkräfte nach Möglichkeiten suchen, ihre Arbeitszeit erhöhen zu können. Starre Arbeitsmo-

delle wie die 41-Stunden-Woche im Beamtenbereich in NRW passen nicht mehr in die Zeit. Deswegen“, so der DBB NRW Vorsitzende, „setzen wir uns für eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit und für flexible Arbeitszeitmodelle ein.“



Meik Bruns, Michael Habeck und Roland Staude (von links)

© DBB KV Münster (2)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kreisgewerkschaftstags des DBB KV Münster

DBB Münster Kreisvorsitzender Meik Bruns präsentierte den örtlichen Vertretern aus den DBB NRW Mitgliedsgewerkschaften einen umfangreichen Geschäftsbericht und stellte damit die vielfältige Arbeit des DBB Kreisverbandes Münster dar. Mit Michael Habeck (DPoIG) wurde ein neuer Kassierer und mit Uli Westhues (DSTG) ein neuer Beisitzer gewonnen, die die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes unterstützen werden.

Infos zur Arbeit des DBB Kreisverbandes findet man unter www.muenster.dbb-nrw.de. ■